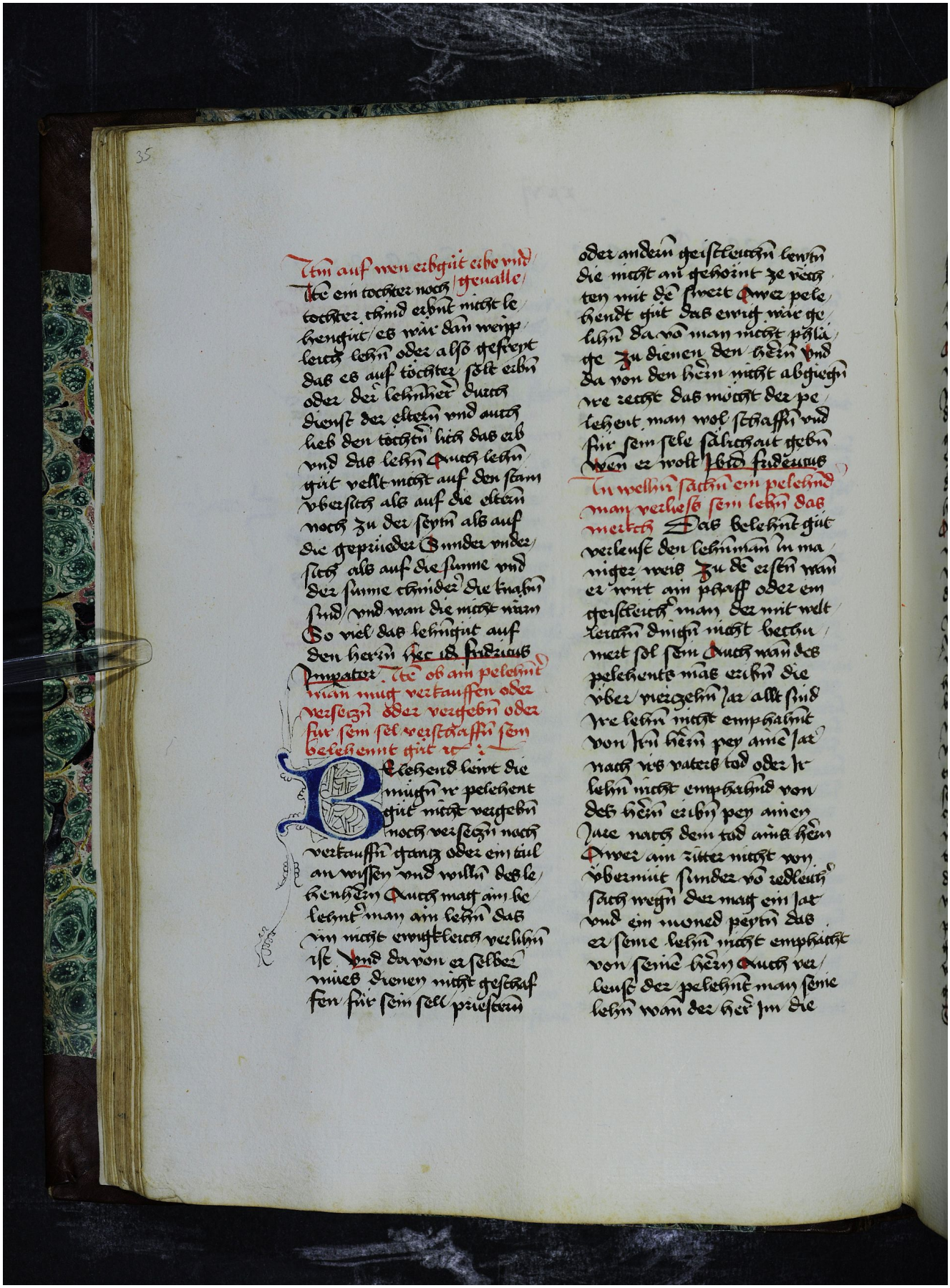
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=515
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Item auf wen erbgut erbe vnd
Ite ein tochter noch genalle
tochter chind erbnt nicht le
hengut/ es wär dan weip
lecich lehn oder also geferet
das es auf töchter solt erbn
oder der lehnher durch
dienst der eltern vnd auch
lieb den töchtern hies das erb
vnd das lehn Auch lehn
gut vellt nicht auf den stam
vberstich als auf die eltern
noch zu der seytn als auf
die geprüder Sunder vnder
sich als auf die summe vnd
der summe chinder die knabn
sind/ vnd wan die nicht nun
So viel das lehngut auf
den herrn hec id fridericus
Imperator. Ite ob ain pelehnt
man mug vertauffen oder
versetzn oder vertehn oder
für sein sel verstraffn sein
belehennt gut ꝛc :

Belehend lewt die
mugen ir pelehent
gut nicht vergebn
noch versetzn noch
vertauffn ganz oder ein teil
an wissen vnd willn des le
henherrn Auch mag ain le
lehnt man ain lehn das
im nicht erwirbleich verlihn
ist vnd da von er selber
nues dienen nicht gestraf
fen für sein sell priestern
oder andern geistleichn lewtn
die nicht an gehoint ze reich
ten mit de swert Awer pele
hendt gut das erwirb wir ge
lihn da vo man nicht pflia
ge zu dienen den herrn vnd
da von den hern nicht abgiehn
ire recht das mocht der pe
lehent man wol straffn vnd
für sein sele salichcaut gebn
wen er wolt Ibid fridericus
In welchn sachn ein pelehnt
man verlies sein lehn das
meich Das belehnt gut
verleust den lehnman in ma
nigen weis Zu de ersten wan
er rent ain pfarff oder ein
geistleich man der mit welt
lichn dingn nicht hetin
meit sol sein Auch wan des
pelehents mas erbn die
vber vierzehn iar allt sind
ire lehn nicht emphahnt
von hrn hern pey ainer iar
nach ir vaters tod oder ir
lehn nicht emphahnd von
den hern erbn pey ainen
iare nach dem tod ains hern
Awer ain ritter nicht wy
ibermut sunder vo redlich
sach wegn der mach ein iar
vnd ein monad pertn das
er seine lehn nicht emphacht
von seine hern Auch ver
leust der pelehnt man seine
lehn wan der her im die